Nr. 2094. Dienstag, 13. October. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 12. October, 7 Uhr Abends.

Berlin, 12. October. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Se. Maj. der König wird den neuesten Nachrichten zufolge dem Dombaufeste in Köln nicht beiwohnen. sondern Mittwoch früh bereits nach Berlin zurückkehren.

Angekommen 12. October, 8 Uhr Abends.

Von der polnischen Grenze, 12. Octbr. In Folge einer Denunciation war gestern Haussuchung in Grabowski'schen Palais in der Methstraße in Warschau. Es sollen Waffen, Patronen und Uniformen vorgefunden worden sein. Der Eigenthümer des Palais und sämmtliche männliche Hausbewohner sind verhaftet und dasselbe militairisch cernirt worden.

Deutschland.

* Berlin, 11. Oct. So eben ist im Verlage von Otto Wigand erschienen das Rechtsgutachten des Spruch-Collegiums der Heidelberger Juristen-Fakultät über die Preßverordnung vom 1. Juni. Dasselbe ist unterzeichnet von Geh. Rath Prof. Mittermaier, Geh. Rath Prof. Roßhirt, Prof. Bluntschli, Geh. Rath Prof. v. Vangerow, Prof. Zöpfl, Prof. Renaud, Universitätsamtmann Courtin, Prof. Pagenstecher.

— (Berl. Bl.) In der letzten Sitzung der Stadtverordneten ergriff der Vorsitzende, Herr Kochhann, das Wort und bedauerte, daß durch eine noch aufzuklärende grobe Indiscretion sein Schreiben, betreffend den Vorschlag zu Ordensverleihungen an Stadtverordnete, in die Oeffentlichkeit gekommen sei. Es sei vom Stadtverordneten Schütz ein Protest gegen sein Verfahren eingegangen, der nicht mehr auf die Tagesordnung gestellt werden konnte und schlage er vor, den Protest einfach zu den Acten zu legen. Der Protest berührt zunächst das vom Vorsitzenden an den Oberbürgermeister gerichtete Schreiben in Betreff der Vorschläge zu Ordensverleihungen und sagt dann, daß, abgesehen davon, daß jedem Ehrenmanne die Achtung seiner Mitbürger angelegen sein müsse, ihm doch die Achtung seines Königs wo möglich noch höher stehen müsse. Der Vorsteher habe gesagt, daß er glaube, im Sinne der Versammlung zu sprechen und deßhalb lege Hr. Schütz Protest dagegen ein, da er der Ansicht des Vorsitzenden nicht sei. Elster: Der Vorsteher repräsentire die Majorität; wer in dem von ihm begangenen Act nicht den Ausdruck seiner Gesinnung finde, könne bei der Neuwahl gegen ihn stimmen. Der Vorsteher habe die Pflicht gehabt, seine Ansicht offen auszusprechen und ohne Motivirung hätte er dies nicht thun können. Er glaube aber, daß der Vorsteher im Sinne der großen Majorität der Versammlung gesprochen habe, ja daß vielleicht 95 Procent der Bewohner Berlins seine Ansicht theilen. v. Platen: Er betrachte das Schreiben als eine natürliche Consequenz des Beschlusses vom 4. Juni, er habe gegen diesen Beschluß protestirt und protestire auch gegen das Schreiben. Die Sprache in demselben sei nicht die Sprache eines Stadtverordnetenvorstehers der Haupt- und Residenzstadt, sondern die eines Vorstehers der Provinzialstadt einer Republik, denn sie enthalte starre republikanische Grundsätze. Dr. Gneist: Sowohl der Protest, wie die Debatte sei völlig unberechtigt, denn es handle sich hier um ein persönliches Vorrecht des Vorstehers, welches niemals Gegenstand der Berathung in der Versammlung sein könne. (Beifall.) Kein Mitglied der Versammlung habe daher das Recht, den Vorsteher zu loben oder zu tadeln. Da die Sache so delicater Art sei, so beantrage er Schluß der Debatte und Ueberweisung des Protestes zu den Acten. Die Debatte wurde geschlossen und beschloß die Versammlung, den Protest ad acta zu legen.

— Berliner Blätter berichten über eine conservative Urwählerversammlung. Am 7. d. waren die „conservativen oder doch königstreuen" Bewohner eines Urwahlbezirkes vor dem Schönhauser Thore durch vertrauliche Mittheilungen zu einer Vorbesprechung eingeladen worden. Um 8½ Uhr Abends hatten sich drei Personen versammelt, worauf der conservative Vertrauensmann des Bezirks die Thätigkeit der Versammlung beginnen zu können erklärte. Der unleidliche Conflict zwischen Krone und Volk müsse ausgeglichen werden; die bisherigen Abgeordneten hätten sich dazu unfähig erwiesen; Leute wie Waldeck, Virchow und Schulze speculirten auf eine große europäische Revolution. Man müsse die Bezirksgenossen in ihren Wohnungen aufsuchen, und sie dort durch richtige sachgemäße Vorstellungen für die gute Sache zu gewinnen suchen. Mittlerweile war die Versammlung um zwei Personen gewachsen und es wurden die Anwesenden nun aufgefordert, Leute aus ihrer Bekanntschaft vorzuschlagen, die in diesem Sinne wirken könnten. So wurden ungefähr ein halbes Dutzend Personen notirt, die der Leiter der Versammlung mit seinem Besuche beehren wollte. Wie sich nachher herausgestellt hat, waren die fünf Anwesenden Fortschrittsleute, die, von Neugier getrieben, der conservativen Versammlung hatten beiwohnen wollen. Sie waren die Stützen des Vertrauensmannes aus dem Bezirke gewesen.

— Die „Pomm. Ztg." meldet: Bekanntlich trugen einige Predigten des Superintendenten Lehmann in Neustettin stark die politische Färbung der „Kreuzzeitung"; zu gleicher Zeit zeigte sich dieser Herr auch außeramtlich vollkommen dieser Richtung ergeben. In Folge verschiedener Beschwerden über ihn hat nun das Consistorium ihm wegen einzelner Predigten und auch wegen außeramtlichen Verhaltens seine Mißbilligung zu erkennen gegeben und dies den Beschwerdeführern mitgetheilt.

— Der Düsseldorfer Consumverein erfreut sich in seinem am 1. October eröffneten Verkaufsladen bereits des besten Absatzes. Die Mitgliederzahl nimmt täglich zu und sind namentlich auch die Civil- und Militair-Beamten zahlreich beigetreten. So zählt beispielsweise der Verein unter seinen Mitgliedern allein 16 Postbeamte.

Stettin, 10. Oct. (Ostf.-Ztg.) Das neue Project der Bahnverbindung Neustadt a. D. - Angermünde-Schwedt-Stargard, als westliche Fortsetzung der Belgard-Dirschauer Bahn, soll Aussicht auf staatliche Concession haben. Diese neuen Bahnstrecken sollen die Bahnverbindung Hamburgs, Holsteins u. s. w. mit dem Osten abkürzen. Denselben Zweck verfolgt die beabsichtigte Bahn-Verbindung zwischen Pasewalk und der Mecklenburger Ostbahn. Dieser letzteren Verbindung, welche überdies die Entfernung zwischen Hamburg und Stargard (dem Knotenpunkt für beide Bahnen) noch um ca. 5 Meilen mehr abkürzen würde, als die erstgenannte, ist aber die Concession seitens unserer Staatsregierung bisher verweigert. Sie soll nicht eher concessionirt werden, als bis Mecklenburg den Transitzoll auf der Hamburg-Berliner Bahn aufhebt. (Auf der neuen Bahn will Mecklenburg keinen Transitzoll erheben.)

Breslau, 9. Oct. Gestern Nachmittag ist der ordentliche Professor in der evangel.-theologischen Facultät der hiesigen Universität, Consistorialrath Dr. Carl Friedr. Gaupp, nach längerem Leiden in dem Alter von 66 Jahren verschieden.

Frankreich.

Paris, 9. October. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach in einem Hause der Straße d'Albony (Faubourg St. Martin) ein heftiges Feuer aus. Das Feuer griff rasch um sich. Hilfe war schnell da, aber bei dem starken Winde, fast Sturm, den wir gestern hatten, fiel es schwer, Herr des Feuers zu werden. Bald standen an 19 Gebäude in hellen Flammen, und erst heute Morgen um 6 Uhr konnte man demselben Schranken setzen. Leider sind bei dem Brande viele Menschen zu Grunde gegangen. Eine Mauer, die einstürzte, begrub Viele, man kennt die Zahl noch nicht genau, unter ihren Trümmern. Bis jetzt wurden drei Leichen zu Tage gefördert; nach den Einen liegen noch zehn, nach Andern noch an dreißig unter den Trümmern begraben. Außerdem wurden drei Pompiers und Polizeibeamte schwer verwundet. Die Straßen, in deren Nähe das Unglück Statt fand, sind abgesperrt. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

— Aus Madrid, 8. Oct., wird gemeldet: Die Kaiserin Eugenie ist in Sevilla angekommen. Die Königin von Spanien hat sie eingeladen, nach Madrid zu kommen, wo man einen glänzenden Empfang im Palaste vorbereitet.

Danemark.

Kopenhagen. (K. Z.) Am Montag entleibte sich hier der frühere Cabinets-Secretair des Herzogs von Sachsen-Gotha, Dr. Carl Bollmann; nachdem er sich mehrere Schnitte mit einem Barbier- und einem Federmesser am Halse und an beiden Armen beigebracht hatte, erhängte er sich am Thürschlosse seines Schlafzimmers. Bollmann brachte namentlich das letzte Halbjahr seines Lebens in vollkommener Eingeschlossenheit und einem fast menschenscheuen Zustande zu. Des Entleibten politische Schriften machten hier keineswegs Aufsehen, ein Umstand, der im Bewußtsein eines verfehlten Lebens vielleicht jenen verzweifelten Beschluß hervorgerufen haben mag. Carl Bollmann's Bruder, der hier ansässige Photograph Friedrich Bollmann, Versorger einer Gattin und vier kleiner Kinder, hat sich auch heute Morgen früh durch Gift um's Leben gebracht. Wenn man nicht voraussetzen dürfte, daß Geisteszerrüttung diesem doppelten Selbstmorde zu Grunde liege, so klebt in der That etwas sehr Mystisches daran.

Rußland und Polen.

Petersburg, 4. Octbr. Aus der Umgebung der kaiserlichen Familie in der Krim wird hierher berichtet, daß der Gesundheitszustand der Kaiserin sich in einem Grade verschlimmert hat, welcher für die Genesung nur noch geringe Hoffnung giebt.

Amerika.

— Wie man hier deutsche Officiere behandelt, davon erzählt der Correspondent der „A. A. Z." folgendes erbauliche Beispiel: Ich habe schon mehrmals deutsche Officiere gewarnt, um des Himmels willen in Deutschland zu bleiben, und ihre Kenntnisse und Dienste nicht den Vereinigten Staaten aufzudrängen, deren Kriegsminister Alles haßt, was nicht Amerikaner ist. Die verdientesten deutschen Officiere werden von ihm mit einer Verachtung behandelt, die nicht stärker ausgedrückt werden könnte. Ein lebendes Beispiel begegnete mir auf der Straße, nämlich Oberst v. Schack. Dieser Officier führte das 7. Regiment Newyork rühmlichst in allen Schlachten, überall zeichnete er sich aus und erwarb für sich und seine Officiere die Achtung der ganzen Armee. Als die zweijährige Dienstzeit vorüber war, wurden Officiere und Soldaten ausgemustert, und der Oberst ebenfalls, der ein neues Regiment nicht wieder anwerben konnte, weil sich eben nicht genug Leute anwerben ließen. Der Oberst kam also nach Washington, um sich um das Commando eines Neger-Regiments zu bewerben. Man stellte ihn vor eine Examinations-Commission und Schack, der vor mehr als 20 Jahren sein Officiers-Examen in Berlin machte, wurde unter Anderem nach der Hauptstadt von Spanien gefragt, und wozu Holstein gehöre. Auch nach dem größten Feldherrn des Alterthums erkundigte man sich, und als Schack Alexander den Großen nannte, belehrte man ihn dahin, daß Hannibal größer gewesen sei. Auch die Namen einiger Generale Napoleons wollte man wissen, und für die Friedrichs des Großen interessirte sich ein Examinator, welcher den Obersten v. Schack fragte: ob die preußische Sprache nicht einige Aehnlichkeit mit der deutschen habe. Da Schack den Hannibal nicht nach Verdienst schätzte, so taugte er auch natürlich nicht zum Obersten eines farbigen Regiments, und — man bot ihm eine Majorsstelle in solchem Regiment an.

Danzig, den 13. October.

* Aus dem uns zugegangenen zweiten Jahresbericht über den Pestalozzi-Verein für die Provinz Preußen vom 1. Juli 1862 bis 30. Juni 1863 entnehmen wir folgende Notizen: Der Verein schloß das erste Jahr seines Bestehens mit 2288 Mitgliedern, das verflossene zweite mit 2971. (Die Provinz Preußen zählt im Ganzen 5400 Volksschullehrer.) Im ersten Jahre seiner Thätigkeit gewährte der Verein 154 Waisen und 57 Familien eine Unterstützung von in Summa 391 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., im zweiten Jahre an 269 Lehrerwaisen in 103 Familien im Ganzen 879 Thlr. 5 Sgr. Die Einnahme bestand aus folgenden Posten: Bestand aus dem ersten Vereinsjahre 689 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf., Beiträge 1415 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf., Geschenke, Reineinnahme von Concerten, Vorträgen rc. 561 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf., Antheil am Reingewinn des Schulblattes 37 Thlr. 15 Sgr., do. vom Lehrerkalender pro 1862 50 Thlr., durch den Verkauf von Weihnachtswünschen 135 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., durch die Pestalozzi-Lotterie 637 Thlr. 20 Sgr., Zinsen 45 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., Sammlungen 21 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf, in Summa 3595 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Die Ausgaben betrugen: an Waisen-Unterstützungen 879 Thlr. 5 Sgr., für Werthpapiere 1267 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf, Unkosten 344 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.; Summa 2490 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf. Bestand am 1. Juli 1863 1104 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf.; außerdem an Werthpapieren vorhanden im Nominalwerth 1750 Thlr.

* Der Rehfeld'sche Gesangverein beginnt seine Gesangübungen am 20. October Abends.

Vermischtes.

— [Aus dem Londoner Gerichtssaale.] Ein Geistlicher, der durch seine Predigten die Straße versperrte, war von der Polizei weggewiesen, und da er nicht Folge leisten wollte, weggebracht worden. Der Richter machte ihm bemerklich, daß die Straßen für den Verkehr da seien und Prediger kein Recht hätten, sie zu versperren. — Ein Wirth war angeklagt, Wetten auf Pferderennen in seinem Hause geduldet zu haben; er berief sich auf Tattersalls, wo die Aristokratie das Gleiche thue. Der Richter bemerkte ihm, daß man reiche Leute, die sich ruiniren wollten, nicht daran verhindern könne, aber Ladenjungen und ähnlichen Personen keine Gelegenheit zum Spiel bieten dürfe; er strafte den Wirth um 20 Pfd. St. — Einer Frau von 40 Jahren hatte eine Wahrsagerin ihren künftigen Gemahl als einen jungen Mann mit blauen Augen und wallendem schwarzen Haar beschrieben; am nächsten Morgen passirte jemand, auf den diese Beschreibung paßte, ihr Fenster; sie rief ihn herein, ward bald mit ihm einig, und da er arm war, gab sie ihm Geld um einen Laden zu miethen und einzurichten; nachdem dies geschehen war, wollte er nichts mehr von ihr wissen; sie fragte nun den Richter um Rath, was sie thun solle, und erhielt zur Antwort, Narren sei nicht zu helfen; in ihrem Alter hätte sie klüger sein sollen.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Emden, 6. Oct.: Leonore, Friedrichs; — von Raokjöbing, 3. Oct.: Hertha, Böszaard; — von Hull, 6. Oct.: Friedrich Wilhelm IV., Falcke; — von Liverpool, 5. Oct.: Caroline Susanne, Figuth.

Angekommen von Danzig: In Vlie, 6. Oct.: Catharina, Fekkes; — Cornelia, Jentzema; — in Zoltkamp, 6. Oct: Margritha Hillechina, Pekelder; — in West-Hartlepool, 6. Oct.: Radolph, Brandt; — Hugh Miller, Carnegie; — in London, 6. Oct.: United Service (SD.), Scarlett; — 7. Oct.: Leveret, Green; — Sceptre, Dixon; — Ludwig Capobus, Zeplien; — in Newcastle, 6. Oct.: Louise, Hingst; — 7. Oct. Eva, Milne; — in Cronstadt, 5. Oct.: Wesselborn, Nordström; — in Amsterdam, 7, Oct.: Germania (SD.), Clauder; — unw. Dover, 6. Oct.: Borussia, Eylert; — in Hull, 5 Oct.: Aeolus, Oesterreich; — in Shields, 6. Oct.: Jupiter, Peters; — in Swinemünde, 9. Oct.: Cromwell, Banteoart; — Maria, Kroll; — Robert, Retzlaff; — 10. Oct.: Pauline, Bantow.

Newyork, 29. Sept. Das Postdampfschiff des „Nordd. Lloyd" „America", Capt. H. Wessels, welches am 13. Sept. von Bremen und am 16. Sept. von Southampton abgegangen war, ist am Montag den 28. Sept., 7 Uhr Morgens, nach einer raschen Reise von 11 Tagen wohlbehalten hier angekommen. Goldagio 43 pCt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Friederike Arnold mit Herrn Gerichts-Assessor Otto Jordan (Insterburg); Frl. Selma Herrmann mit Herrn Regierungs-Secretariats-Assistent F. Rinkowski (Gumbinnen); Frl. Auguste v. Arnim mit Herrn Rudolph Pfeiffer (Königsberg-Gaszianka); Frl. Johanna Wagner mit Herrn Eisenbahn-Baumeister Kecker (Insterburg).

Trauungen: Herr Gustav v. Röbel mit Frl. Elisabeth Graave (Königsberg); Herr Albrecht Lucanus mit Frl. Johanna Knobbe (Aylsehnen); Herr Post-Expedient Rudolf Behrend mit Frl. Emilie Hollwell (Insterburg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn A. Höpfner (Dom. Schaaken; — Herrn G. Lenkeit (Eydtkuhnen); Herrn Garnisons-Auditeur Hiersemenzel (Graudenz); Herrn Seminarlehrer Waldbach (Pr. Eylau). — Eine Tochter: Herrn Prediger F. Fischer (Pillau); Herrn Ernst Hassenstein (Pietruschen); Herrn Apotheker Richard Seidelmann (Nordenburg). — Zwei Töchter: Herrn Dickhäuser (Kuckernese); Herrn v. Wachrodt (Mirunsken).

Todesfälle: Herr Oeconomierath Thaer (Möglin); Herr Justizrath Lotheisen (Schubin); Fr. Eveline Dallmer geb. v. Wuestenhoff (Gumbinnen); Herr Carl Eilhard v. Frantzius (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

8. Bezirk,

Langgasse, Gr. u. Kl. Wollwebergasse, in der Halle,

Urwähler=Versammlung

im New=Yorker Kaffee=Hause, Jopengasse 32, heute Dienstag, den 13., Abends 7 Uhr.

Cohn. Jantzen. Kass. Lotzin. Schottler.

Urwählerversammlung im 10. Bezirk.

Die Urwähler des 10. Bezirks, (Jopen=, Portechaisen=, Beutler=, Ziegen=, Gr. und Kl. Scharmachergasse, Reitbahn, Kohlenmarkt), werden Behufs Aufstellung der Wahlmänner zu einer Versammlung heute Dienstag, Abends 7 Uhr, im Local des Vereins junger Kaufleute (Jopengasse 16) eingeladen.

Das Wahlcomité. [5850]

Bekanntmachung.

Nachdem die Veranlagung der Gebäudesteuer für die Stadt Danzig und den Vorstädten bis auf die im Bau begriffenen Häuser beendigt und von der Königlichen Regierung die Genehmigung zur Publication des Ergebnisses der Veranlagung ertheilt worden ist, werden die sämmtlichen Veranlagungsnachweisungen gemäß § 10 des Gesetzes über die Einführung der Gebäudesteuer vom 21. Mai 1861 und nach § 50 der Ministerial=Instruction vom 14. October 1862 während eines Zeitraumes von vierzehn Tagen mit Ausschluß der Sonntage und zwar von

Montag, den 12., bis incl. Dienstag, den 27. d. Mts, innerhalb der Dienststunden in unserem „**Servis= u. Einquartierungs=Bureau**, Jopengasse 37, zur Einsicht offen liegen.

Außerdem wird den Hauseigenthümern in diesen Tagen für jedes Gebäude ein Auszug aus den Veranlagungsnachweisungen zugefertigt werden, aus welchem dieselben die dem betreffenden Gebäude auferlegte Steuer speciell ersehen können. Ueber den richtigen Empfang dieser Auszüge ist den Boten Quittung zu ertheilen, wozu Formulare mitgesandt werden.

Bei der Insinuation werden die Boten noch jedem Hauseigenthümer besonders mittheilen, daß die Veranlagungsnachweisung, wie oben angegeben, zur öffentlichen Kenntniß ausliegen wird.

Wir bemerken schließlich, daß, wie dies auch aus den, jedem Auszuge vorgedruckten Anschreiben hervorgeht, Reklamationsgesuche nicht bei uns, sondern bei dem Ausführungs=Commissarius für die Gebäudesteuer, Herrn Regierungs=Assessor v. Treyden, anzubringen sind.

Dieselben müssen schriftlich und unter Beischluß der oben erwähnten Auszüge erfolgen und spätestens innerhalb vier Wochen vom Tage des Empfanges des Auszuges an gerechnet, betreffenden Orts vorgelegt sein.

Danzig, den 10. October 1863.

Der Magistrat. [5827]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns R. Ruben zu Neuenburg werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 19. **November cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 10. October c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis=Richter Lehmann im Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zur Prüfung aller innerhalb der Anmeldungsfrist angemeldeten Forderungen ist ein Termin auf den 10. **December cr., Vormittags 11 Uhr**, vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Paul, Roeßler und Justiz=Rath Wurmeling zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schwetz, den 7. October 1863.

Königl. Kreis=Gericht.

1. Abtheilung. [5817]

Bekanntmachung.

Das betheiligte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der Regel die zu unseren Kassen zu zahlenden Geldbeträge **direct** an diese Kassen abgeführt werden müssen und daß nur auch an die mit dem Einziehen von Geldern beauftragten Magistratsbeamten Zahlung geleistet werden kann, wenn dieselben sich durch Vollmacht oder Mandat und Kassenquittung, als mit der Erhebung resp. Annahme der Gelder beauftragt, legitimiren.

Danzig, den 1[illegible]. October 1863. [5866]

Der Magistrat

In diesem Jahre kommen in der **Negretti=Stammheerde** zu **Retchendorf** (bei Schwerin in Mecklenburg) wiederum

120—130 Jährling=Widder,

welche von Mitte October an eingeschützt sein werden, zum Verkauf.

[5764] **von Schack.**

Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New=York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post=Dampfschiff Germania, Capt. Ehlers, am Sonnabend, den 17. October.
" Bavaria, Capt. Meier, am Sonnabend, den 31. October.
" Saxonia, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 14. November.
" Hammonia, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 28. November.
" Borussia, Capt. Haack am Sonnabend, den 12. December.
" Teutonia, Capt. Taube, am Sonnabend, den 26. December.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New=York	Pr. Crt. Rthlr. 150,	Pr. Crt. Rthlr. 100,	Pr. Crt. Rthlr. 60.
Nach Southampton	£ [illegible]	£ 2. 10,	£ 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt: nach New=York am 15. October per Packetschiff Elbe, Capt. Bardua.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge für vorstehende Schiffe **nur ausschließlich** allein bevollmächtigten General=Agenten

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt= und Special=Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General=Agenten zu wenden. [125]

Bei Beginn des neuen Schulsemesters empfehlen wir die in hiesigen und auswärtigen Schulen eingeführten

Lehrbücher, Atlanten ꝛc.

in dauerhaften Einbänden zu den billigsten Preisen. [5686]

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur.

Danzig, Stettin u. Elbing.

J. C. Hoeniger in Berlin,

Havannah = Cigarren = Importeur,

Inhaber des General=Depots für Deutschland von

Fernandez de Carvalho & Co.

in Havannah,

empfiehlt seine ausschließlich direct importirten

Havannah-Cigarren

zu sehr mäßigen und festen Preisen den geehrten Consumenten, Wiederverkäufern und Cigarrenhändlern. Letztere können größere Aufträge vom Packhof Berlin unversteuert, oder direct von Havannah effectuirt erhalten.

In sämmtlichen von mir bis jetzt auswärtig errichteten **Agenturen** und **Depots** werden alle im Preis=Courante aufgeführten Sorten Cigarren

zu gleichen Preisen

verkauft.

Proben werden von mir selbst und aus allen meinen Agenturen und Depots bereitwilligst abgegeben und **nach außerhalb gegen Postvorschußentnahme versandt.** — Aus irgend welchem Grunde nicht convenirende Cigarren werden jederzeit umgetauscht.

Haupt=Agentur u. Depot für Westpreußen in Danzig bei

[5853] **Richd. Maync,**

Comptoir: Brodbänkengasse No. 40, 1 Tr.

Guts=Verkauf.

Ein adliges Gut, seit 20 Jahren in einer Hand, ⅛ Meile vom Eisenbahnhofe, 1 Meile vom Absatzorte an der Chaussée gelegen, enthält 10 Hufen culmisch, oder 660 Mg. preuß. Maaß; ein bedeutendes Wiesenverhältniß. Der Acker ist in einem Plane, ebenes Terrain, zum größten Theile Weiz= und Gerstboden. **Sämmtliche Gebäude neu, massiv, mit feuerfestem Dache,** am Hause ein hübscher Garten. Inventar: 40 Stück Rindvieh, 20 Pferde, 18 Ochsen, diverses Jungvieh. **Baare Revenüen 1000 Thlr. jährlich.** Hypothekenverhältniß sehr gut. 1. Stelle 15,000 Thlr. feststehend, — **sonst nichts**; ist mit **vollem Einschnitt für 50,000 Thlr.**, bei **20—25,000 Thlr. Anzahlung** zu verkaufen, und sofort zu übernehmen. Der Rest bleibt auf 15 Jahre fest stehen. Das Nähere hierüber **erfährt Selbstkäufer** bei

Th. Kleemann in Danzig,

[5874] Breitgasse No. 62.

Gutsverkauf.

Ein zwischen Elbing und Marienburg, hart an der Chaussee geleg. Gut, mit 430 Morgen Acker und Wiesen 1. Klasse, vollständ. schönem Invent., gut. Gebd., soll mit vollem Einschnitt für einen soliden Preis, gegen 20,000 Rthlr. Anz. verkauft werden.

Näheres ertheilt [5615]

C. L. Würtemberg, Elbing.



Der Bock=Verkauf hierselbst beginnt am 24. October, 10 Uhr Vormittags.

Nipkau b. Rosenberg, 10. Octbr. 1863. [5831]

G. Mühlenbruch.

Billiger Gutsverkauf.

Ein Rittergut in Ostpr., 1 M. v. d. Chaussee, 1½ M. v. Absatzort geleg., Areal: 1977 Mrg. incl. [illegible]00 Mrg. Wald und 150 Mrg. Wiesen, compl. Invent., Schäferei, Brennerei u. baare Gefälle, gut. Gebd. u. **festen Hypotheken**, ist mit vollem Einschnitt und dem **herrschaftlichen Ameublement** für einen **äußerst billigen Preis**, gegen 19,000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres ertheilt [5802]

C. L. Würtemberg, Elbing.

In einer Provinzialstadt von 11,000 Einwohnern, an der Eisenbahn u. an einem schiffbaren Flusse belegen, ist ein im besten Theile der Stadt belegenes Wohnhaus nebst Speicher mit mennonitischem Consens, worin seit vielen Jahren ein Materialwaaren=Geschäft im bedeutendem Umfange betrieben worden ist, Umstände halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Nähere hierüber erfährt man auf frankirte Anfragen unter H. 5722 durch die Exped. dieser Zeitung.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent=Portland=Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Cowen & Ramsay**, englischen **Chamottthon, Traß**, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenpech**, englischen **Dachschiefer, Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent = Asphalt = Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Bleiröhren**, englisch glasirte **Thonröhren**, holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen**, sowohl **Maschinen=** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Beste Pflaumenkreide,

(prima Qualität — für deren ganz reine Waare garantirt wird), —

in ⅛ Kübeln 10% Ta. à Ctr. 6⅔ Thlr. per Contant ab hier — geschälte Birnen à Pfd. 6 Sgr., do. Aepfel à 7 Sgr. und beste geb. Pflaumen à Pfd. 3 Sgr., do. ohne Kern à Pfd. 6 Sgr. [5780]

empfiehlt zur geneigten Abnahme.

Conrad Unger,

Grünberg i/Schl., Krautstraße No. 136.

In Luschkowo per Kotomiersz sind 1500 Scheffel gute Eßkartoffeln zu verkaufen. [5830]

Eine fünfjährige Rappstute, 5' 2" groß, steht Neufahrwasser No. 2 zum Verkauf. [5869]

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose, ganze, halbe, oder viertel und achtel, sechszehntel oder beliebig kleinere Antheile zu der am 17. October beginnenden 4. Klasse, **28,000 Gewinne bis 150,000 Thlr.**, sind auch jetzt am **billigsten** zu haben bei

[5497] **A. Castellieri in Stettin.**

Mein Comptoir befindet sich jetzt Vorstädtischen Graben 62,

F. A. Deschner,

Agent der Dresdener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft. [5824]

Mein Comptoir befindet sich jetzt Brodbänkengasse No. 47.

[5871] **Julius Fredeking.**

Im landräthlichen Bureau zu Thorn findet ein im Polizeifache geübter Expedient, welcher Polnisch spricht, sogleich oder vom 1. November ab Beschäftigung. Gehalt nach Qualification 15 bis 18 Rthlr.

Meldung bei dem Landrath unter Vorlegung der Originalzeugnisse. [5832]

---

2 ordentliche Leute werden in Schlafstelle angenommen, daselbst werden auch 2 kleine Kinder in Pflege angenommen, Kumstgasse 23, unten. [5864]

Golde's Hôtel,

9, Heilige=Geiststr. 9,

BERLIN.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich durch comfortable eingerichtete Räumlichkeit und prompte Bedienung, so wie durch Verabreichung guter schmackhafter כשר Speisen und Getränke nunmehr im Stande bin, den Wünschen der geehrten Gäste in jeder Beziehung zu entsprechen. Um geneigten zahlreichen Besuch bittet höflichst [5816]

L. Golde.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Dienstag, den 13. October

letzte

Soirée chiromagique

von **Albert.**

Die Pausen werden durch

Concert-Piecen

der vollständigen Laade'schen Kapelle ausgefüllt. Anfang ½8 Uhr. Entrée 5 Sgr. Kinder 2½ Sgr.

Deutler'sche Leihbibliothek

dritten Damm 13.

Meinen geschätzten Gönnern und Freunden erlaube ich mir meinen Dank auszusprechen für das freundliche Wohlwollen, das mir im vorigen Jahre bei Begründung meiner Lese=Anstalt zu Theil geworden. Mit dem Dank verbinde ich die ergebene Bitte, auch ferner mein noch junges Unternehmen durch recht zahlreiches Abonnement zu unterstützen; und werden wir, meine Frau und ich, nach Kräften bemüht sein, das uns geschenkte Zutrauen dadurch zu rechtfertigen, daß wir fortdauernd die neuesten Werke für unsere Bibliothek anschaffen, und sie baldmöglichst in die Hände unserer geehrten Abonnenten gelangen lassen werden. [5549]

Der neue Katalog steht von Montag, den 5. d. M. unsern geehrten Abonnenten zu Diensten.

Rudolph Deutler, 3. Damm 13.

Angekommene Fremde am 11. Octbr. 1863.

Englisches Haus: General=Major v. Holleuser a. Königsberg. Lieut. z. See 1. Kl. Monts n. Gem., Geh. Ober=Reg.=Rath Dr. Engel, Geh. Regierungs=Rath Jacobi u. Insp. der Deutschen Feuer=Vers.=Gesellsch. Bornitz a. Berlin. Rittergutsbes. v. Hammerstein a. Schwartau. Prem.=Lieut. v. d. Heyde a. Königsberg. Lieut. a. D. v. Favrat n. Gem. a. Schönberg. Marine=Lieut. Lund a. Kopenhagen. Gutsbes. Liedtke a. Wiersch. Gerichts=Assessor Neumann a. Bromberg. Rentier Bussenitz u. Kreis=Thierarzt Kühnert a. Elbing. Kaufl. Drümmer u. Luckwald a. Bromberg, Fuhrmann a. Berlin, Hergersberg a. Thorn, Bischoff a. Graudenz. Frau Rittergutsbes. v. [illegible]henfeld n. Frl. Tochter a. Grunenfeld.

Hotel de Berlin: Gutsbes. Schulze a. Billerbek. Gymnasial=Director Gädke a. Breslau. Kaufl. Krotel a. Königsberg, Erlanger a. Mainz, Nicolai a. Stettin, v. Cyrzanowski a. Thorn, Guske a. Danzig, Gabriel a. Berlin. Frau Gutsbes. Pohl n. Frl. Tochter a. Senslau.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Glaubert a. Gumbinnen, Kallendorf a. Insterburg. Landwirth v. Bandow a. Mecklenburg. Dr. Klingberg a. Breslau. Rentier Rosenberg a. Dresden. Student Hildebrandt a. Carthaus. Sattlermstr. Hüttner a. Berent. Conditor Kulaszewski a. Bromberg. Kaufl. Ring a. Hamburg, Jahn a. Plauen, Lichtenfeld a. Leipzig, Köhne u. Frost a. Aachen, Zachert a. Berlin.

Walters Hotel: Gutsbes. v. Blumberg u. Köhler a. Bromberg, Zemke a. Lantow. Landwirth Kahlbau a. Potsdam. Dr. Büttner a. Curland. Insp. Blumenthal a. Czarlin. Kaufl. Dorsett a. London, Röttgers a. Passenburg, Reiß a. Graudenz, Brehmer a. Dolge, Goßler a. Dessau, Deutsch u. Koch a. Berlin. Frau Rentier Becker u. Frau Kaufm. Becker n. Schwester a. Mewe.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. du Bois a. Luckoczin. Baumstr. Esener a. Berlin, Kegel a. Königsberg. Fabrikanten Magnus a. Dresden u. Marches a. Berlin. Kaufl. Senders a. Hamburg, Wiekens a. Elberfeld, Niemann a. Erfurt, Lettberg a. Aachen, Stahl a. Hildesheim, Grahe a. Berlin.

Deutsches Haus: Mühlenbauwerkführer Fick a. Witzko. Gutsbes. Grunau a. Tilsit, Jarke a. Nietzbonie. Insp. Bieber a. Bromberg. Fabrikant Gilbert a. Frankfurt. Lieut. v. Helden a. Napiacks. Oeconom Weiß a. Mygnal. Actuar Koschnitzky a. Berlin. Rentier Tuchs a. Königsberg. Kaufl. Vits a. Rheydt, Lanoch a. Bromberg, Knopf a. Schwetz, Kolbe a. Berlin.

Preußischer Hof: Kaufl. Kirchlein a. Kowno, Steinick a. Memel. Gutsbes. Zimmer a. Königsberg.

Bujack's Hotel: Gutsbes. v. Olschewski a. Mewe. Hofbes. Schulz n. Fam. a. Elbing. Schiffscapt. Pannenberg a. Hamburg. Kaufl. Aos u. Königthal a. Berlin.

Hotel de St. Petersbourg: Kaufl. Kohl a. Königsberg, Mallvin a. Rußland. Landwirth Radtke n. Tochter a. Schwetz. Oeconom Lauterbach a. Insterburg. Gutsbes. Landscheit a. Greifswalde. Brauereibes. Frischgefehl a. Hamburg. Landwirth Adler a. Nakel. Agent Wichert n. Gem. a. Berlin.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt

[7332] **Rudolph Deutler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.